Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier Lieder

Das Dritte. Die Aeltern-Liebe

Kahlbrock, Joachim

1858

Das Dritte. Die Aeltern-Liebe.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1399660

Visual Library

drückt dich, Alter? rede, sprich! Vertrau auf Gott, mein armer guter Mann, denn was der Herr thut, das ist wohl gethan! Wie würd ich glücklich selbst im Elend sein! (: drum ist's ein Unglück, steht der Mensch allein. :)

Das Dritte.

Die Aeltern-Liebe.

Nur noch einmal in meinem ganzen Leben möcht' ich meine Aeltern wieder sehn, was würd' ich nicht dafür alles geben, o könnte dies nur noch einmal geschehn. Ich würde sie sodann mit holden Blicken und mit wahrhaft kindlichem Vertraun sie an meinen heißen Busen drücken und wonnevoll in ihren Antlitz schaun.

Doch das Schicksal hat sie mir entrissen, die meine Freud', mein Glück, mein Alles war'n, sie für die jetzt meine Thränen fließen, die werden fließen noch in spätern Jahr'n. O Mutter, du mich einst in Schmerz geboren, ich weiß gewiß, du liebtest mich recht sehr, nun auf ewig hab' ich dich verloren, und auch mein Vater lebt schon längst nicht mehr.

O denk ich noch an jene frohen Stunden, da ich vergnügt bei meinen Aeltern saß, o die Wonne, die ich da empfunden, mein Stückchen Brod wohl noch mit ihnen aß. Wir fühlten nichts von Gram und von Sorgen, es war mein Herz nur immer frendenvoll. Ich war vergnügt, am Abend wie am Morgen, und so ging es mir damals immer wohl.

Sie sorgten stets für mich und meine Brüder, sie zogen uns zu guten Menschen auf. Nie mehr seh ich euch, ihr Aeltern wieder, der liebe Gott nahm euch zu sich hinauf; ewig werdet ihr nun bei ihm wohnen, sehet Gottes Güte, Allmacht an, ewig wird er euch ihr Aeltern lohnen, was ihr an euren Kindern Guts gethan.

Landesbibliothek Oldenburg

No. 107.

Vier Lieder.

In dunkler Nacht.
Wenn grün die Eichen stehn auf ꝛc.
Ich bin ein Deutscher.
Wenn du noch eine Mutter hast.

Hamburg. Druck v. H. A. Kahlbrock, Hütten 63.

Das Erste.

In dunkler Nacht, wenn's Aug' noch wacht, wenn noch der Schlaf dein Lager flieht und grüßend leis' vorüber zieht; dann möcht ich wohl so ganz, so ganz allein dein einziger Gedanke sein, dann möcht ich wohl so ganz allein dein einziger Gedanke sein.

In dunkler Nacht, wenn's Herz noch wacht, wenn schon der Schlaf dein Auge schloß und Ruh und Frieden nieder goß; dann möcht ich wohl so ganz, so ganz allein dein einzig liebes Traumbild sein, dann ꝛc.

In dunkler Nacht, wenn's Licht erwacht und sich das Herz zu Gott erhebt und über Licht und Himmel schwebt; dann möcht ich wohl mit Gott, mit Gott allein, dein brünstiges Gebet wohl sein, dann ꝛc.

Das Zweite.

Wenn grün die Eichen stehn auf ihren Fluren, und sich die Welt in süßen Träumen wiegt, dann wein' ich noch gehüllt in stille Leiden, indeß mein guter Robert bei mir ist.

Er ist so gut, o könnt' ich ihn nur lieben, du Wilhelm bist gefährlich meiner Pflicht, bist tief zurück im Herzen mir geblieben, vergessen soll ich dich und kann es nicht.

Landesbibliothek Oldenburg